

Verbundkatalog Kalliope

Kemmerich, Max
München, 1921-01-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München, Hohenstauffenstr. 5, den 21. Januar 1921

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Im Auftrage des Schutzverbandes habe ich die Ehre Ihnen den allerherzlichsten Dank für Ihre grosse Gunst auszusprechen. Wir freuen uns alle ausserordentlich auf Ihren Vortrag.

Da ich auf einige Wochen verreise, wird Herr Wagner die Vorbereitungen treffen und Sie auf dem Laufenden halten, vor allem Ihnen den Termin Ihres Abends möglichst rechtzeitig bekannt geben. Er wird auf die gewissenhafteste alle Ihre Wünsche erfüllen.

Ich hätte gehofft Sie in meinem Hause begrüßen zu dürfen und zu diesem Zwecke noch einige Personen, die Sie sicherlich interessieren dürften, eingeladen. Sollten Sie am Tage nach dem Vortrage noch hier sein, dann gestatte ich mir Sie für dessen Abend einzuladen, leider erst nach dem Abendessen. Für rechtzeitigen Bescheid wäre ich zwecks Einladung dankbar. Dass ich die Ehre haben werde Sie am Vortragsabend kennen zu lernen ist selbstverständlich. Sie haben hier eine grosse sich auf alle Klassen der Bevölkerung ausdehnende Gemeinde.

Mit dem Wunsche, dass Ihre Vorträge in jeder Hinsicht Sie befriedigen, verbinde ich den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung und bin

Ihr ganz ergebenster

Max Perle